

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 71 (1984)
Heft: 11: Das darstellende Spiel in der Schule

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zieher? Wo sind heute die grössten Lücken festzustellen und wie müsste eine zielstrebige Förderung der Umwelterziehung in Zukunft aussehen? Das Schweiz. Zentrum für Umwelterziehung und der Lehrerservice des WWF Schweiz laden, zusammen mit dem Evang. Tagungs- und Studienzentrum Boldern, Lehrer/Pädagogen aller Stufen, Erziehungsbehörden und alle anderen Interessierten zu einer Tagung über diese Fragen ein.

In Referaten, Exkursionen, Gruppenarbeit und Diskussionen sollen Erfahrungen, Thesen, Projekte und Materialien zur Auseinandersetzung mit den Umweltfragen in Schule und Erwachsenenbildung vorgestellt und entwickelt werden.

Die Tagung dauert vom Samstag, 22. September, 15 Uhr, bis Sonntag, 23. September 1984, 17 Uhr, im Tagungszentrum Boldern ob Männedorf ZH. Detailprogramme können angefordert werden beim Lehrerservice des WWF Schweiz, Postfach, 8037 Zürich (Tel. 01/44 20 44). Direkte Anmeldungen sind zu richten an: Boldern, 8707 Männedorf (Telefon 01/922 11 71).

Für englischkundige Sekundarlehrkräfte:

CATORUZI – Ein Hilfsdienst für Zimbabwe

Was ist CATORUZI? CATORUZI steht für Catholic Ancillary Teachers for Rural Zimbabwe. Es ist ein von der Konferenz der Höheren Ordens-Obern in Zimbabwe begonnenes und von der katholischen Bischofskonferenz approbiertes Hilfsprogramm für ländliche Sekundarschulen. Es wird unterstützt von der Regierung. Dieses Programm sieht die Rekrutierung von ausländischen Skundarlehrerinnen und Sekundarlehrern vor (Ordensleute oder Laien), die aus christlicher Motivation heraus für drei Jahre in den ländlichen Gebieten Zimbabwes unterrichten wollen.

Die Sekundarschulen in Zimbabwe

Die Kinder in Zimbabwe gehen mit 6 oder 7 Jahren zur Schule. Die Primarschule dauert 7 Jahre. Dann folgt die Sekundarschule mit 4 Jahren. Nach weiteren 2 Jahren folgt die Matur. Die Regierung hat seit der Unabhängigkeitserklärung im Jahre 1980 die ländlichen Sekundarschulen besonders gefördert. Ihre Zahl stieg von 89 auf 531. Diese Steigerung erklärt den Mangel an qualifizierten Lehrkräften.

Was sind die Forderungen an die Lehrkräfte?

- eine Haltung des Dienstes;
- Bereitschaft zu einem dreijährigen Vertrag (mit Verlängerungsmöglichkeit);
- Bereitschaft, den von der Regierung bezahlten Lohn dem CATORUZI-Fonds zur Verfügung zu stellen (siehe Leistungen von CATORUZI an die Lehrkräfte).

Was tut CATORUZI?

CATORUZI rekrutiert Hilfskräfte und hilft bei den Einreiseformalitäten. Ebenso begleitet CATORUZI die Lehrkräfte in ihrem Dienst.

In der Regel werden Gruppen von 3 oder 4 Lehrkräften gebildet, damit sich die einzelnen gegenseitig helfen und, wenn gewünscht, als Gruppe zusammen leben können. Im allgemeinen wohnen diese Gruppen in Missionszentren. Eine Lehrkraft unterrichtet in der Schule des Zentrums, die andere in den (nahegelegenen) staatlichen Sekundarschulen.

Wie steht es mit dem Finanziellen?

CATORUZI finanziert sich selbst. Deshalb werden die von der Regierung bezahlten Gehälter in einen Fonds gelegt. Daraus werden bezahlt: Reisekosten der Lehrkräfte, Transportkosten für die Lehrtätigkeit, Unterkunft und Verpflegung, ärztliche Versicherung, Monatsgeld für persönliche und private Ausgaben. (In Einzelfällen wird man von der Schweiz aus zusätzliche Leistungen erbringen.) Für Information und Besprechung wende man sich an: Schweizer Jesuiten, Hirschengraben 74, 8001 Zürich (Tel. 01/252 21 11)

